

OMAN

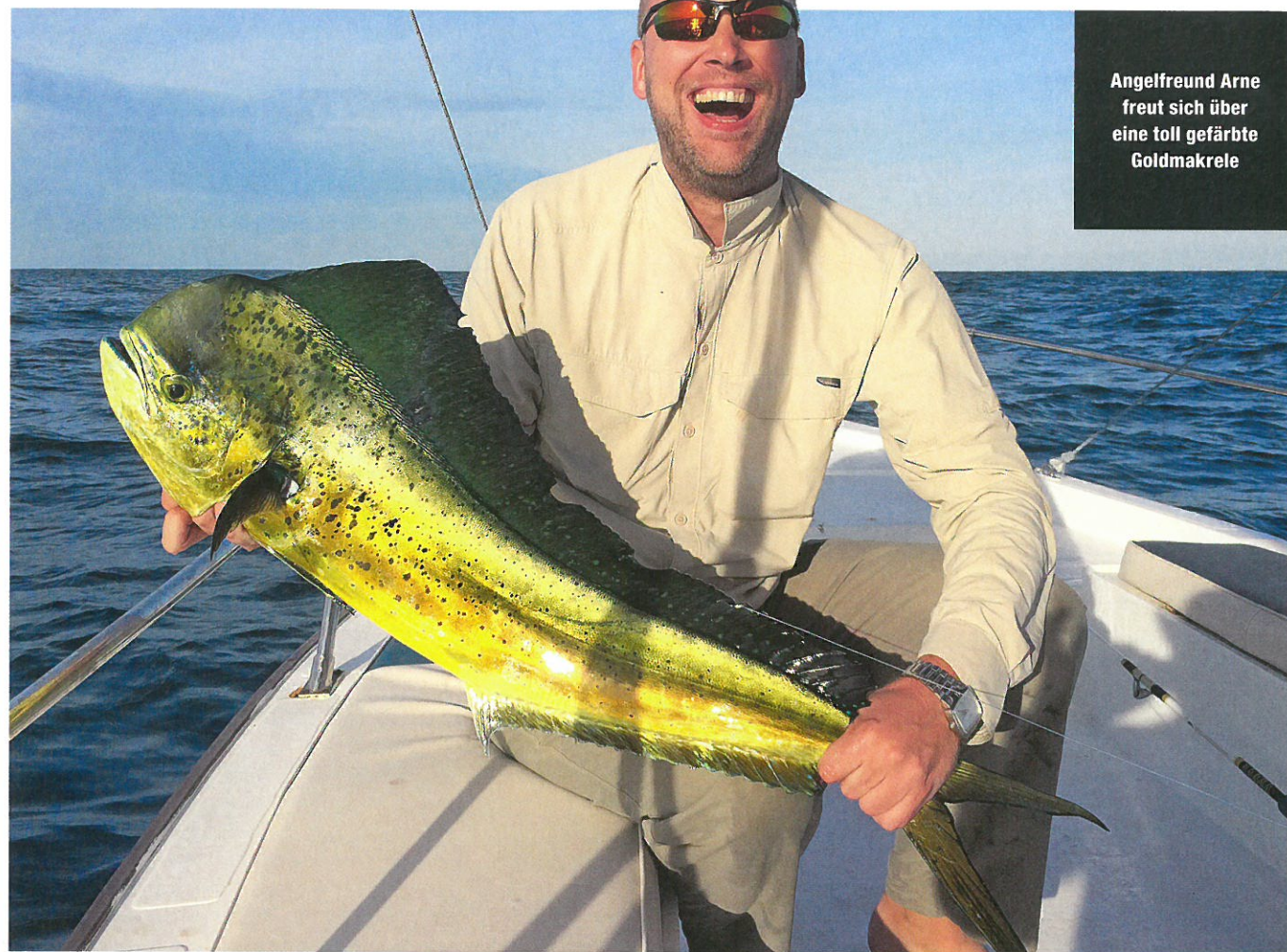
DIE RÄUBER VON AL-KHASAB

Unser Autor Michael Janke lebt auf Helgoland, ist aber in der Welt zu Hause. Immer im Gepäck: seine Meeresreiserute. Diesmal kam sie im Oman zum Einsatz. Was ihm in diesem beeindruckenden Land an den Haken ging, lesen Sie hier

AUTOR **M. Janke** FOTOS **M. Janke** KARTE **J. Sobiejewski**



Der Autor mit einem starken GT. Ein Giant Trevally bringt die Rollenbremse ordentlich zum Singen und die Rute in eine schöne Kurve



Angelfreund Arne freut sich über eine toll gefärbte Goldmakrele

Komm doch mal vorbei zum Angeln, ich habe mir jetzt ein eigenes Boot gekauft!“

Das Angebot meines langjährigen Freundes Jens Röw, der seit einigen Jahren im Oman lebt, klang ziemlich verlockend. Im Frühjahr 2014 war es dann endlich soweit: Ich flog nach Muscat, der Hauptstadt des Omans. Hier ist Jens als Schiffselektroniker auf den großen Schnellfähren tätig. Besonders praktisch: Für die Dauer unseres Besuches hatte er sich extra Urlaub genommen. Und wonach steht leidenschaftlichen Anglern natürlich der Sinn? Genau, Fischen!

ACTION IM DUNKELN

Gleich am nächsten Tag ging es dann raus zum Schleppangeln vor der felsigen Wüstenküste. Neben einigen kleinen Zackenbarschen überlisteten wir auch neugierige Kalmare. Mein ehemaliger Kollege Arne Malzahn, der an der dortigen Uni als Bio-

loge arbeitet, erwischte gleich eine herrliche Goldmakrele. Das fing ja schon mal vielversprechend an. Tags darauf ging's

zum Brandungsangeln. Nachdem die größte Mittagshitze vorbei war, fuhren wir mit dem Geländewagen einige Kilometer



Das bunte Treiben auf einem örtlichen Fischmarkt sollte man sich nicht entgehen lassen



Seebär Michael steuert die Boote am liebsten selber durch fischreiche Gewässer

zu einer abgelegenen Bucht, an deren Ende eine verheißungsvolle Strömung herrschte. In der reichhaltigen Fischabteilung eines örtlichen Supermarktes versorgten wir uns vorher mit Ködern. Garnelen und kleine Tintenfische wurden auf die einfachen Montagen gezogen. Kaum im Wasser, dauerte es auch nicht lange, bis ich die erste Meerbrasse landete. Jens fing einige der dort zahlreich vorkommenden Salzwasserwelse. Bis zum Einbruch der Dunkelheit ließen allerdings weitere Bisse auf sich warten. Wir wollten gerade zusammenpacken, als plötzlich die Rollenbremse von Jens aufkreischte. Seine Rute bog sich beängstigend. „Das ist was Größeres!“, rief er mir zu. Der Fisch nahm unablässig Schnur und es verging eine Weile, bis Jens ihn stoppen konnte. Mittlerweile war es stockdunkel und ich hatte meine Rute beiseitegelegt, um bei der Landung behilflich zu sein. Was dann nach längerem Drill im Schein unserer Kopflampen auftauchte, verschlug uns erst mal die Sprache: ein großer Rochen! „Sei vorsichtig, der könnte einen Giftstachel am Schwanz haben!“, warnte ich. Beim Versuch, den Fisch zu keschern, brach der Griff in zwei Teile. Wir entschieden uns schließlich, den Rochen zu stranden. Was für ein Fang! Keine zehn Meter vom Strand entfernt nahm er den Köder. Nachdem ich den Fisch als Weißfleck-Peitschenrochen identifiziert hatte, der über keinen Stachel verfügt, maßen und wogen wir ihn: 1,75 Meter bei einem Gewicht von zehn Kilo. Dann packten wir endgültig ein und schmiedeten neue Pläne.



Der Weißfleck-Peitschenrochen trägt seinen Namen zu Recht

Urlaubszeit ist Angelzeit!

In den NOVASOL-Ferienhäusern ist Ihr Fang zum Greifen nah!

Finden Sie speziell ausgestattete Angelhäuser an den besten Hot Spots in Skandinavien, Deutschland, Österreich, Polen und Ungarn.



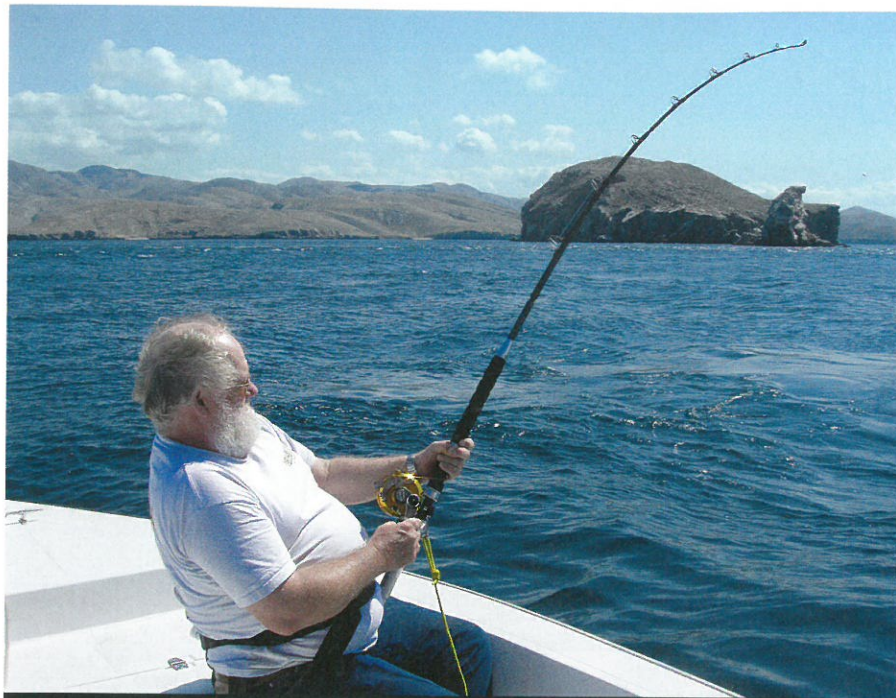
Jetzt Fishing-Katalog 2016 bestellen!



Katalog bestellen und Traumhaus sichern unter 040/23 88 59 77 oder www.novasol-fishing.de



Urlaub im Ferienhaus
By Wyndham Vacation Rentals



Das nahe Küstenrevier bietet den großen Giant Travellys den perfekten Lebensraum

HOTSPOT AUF HOHER SEE

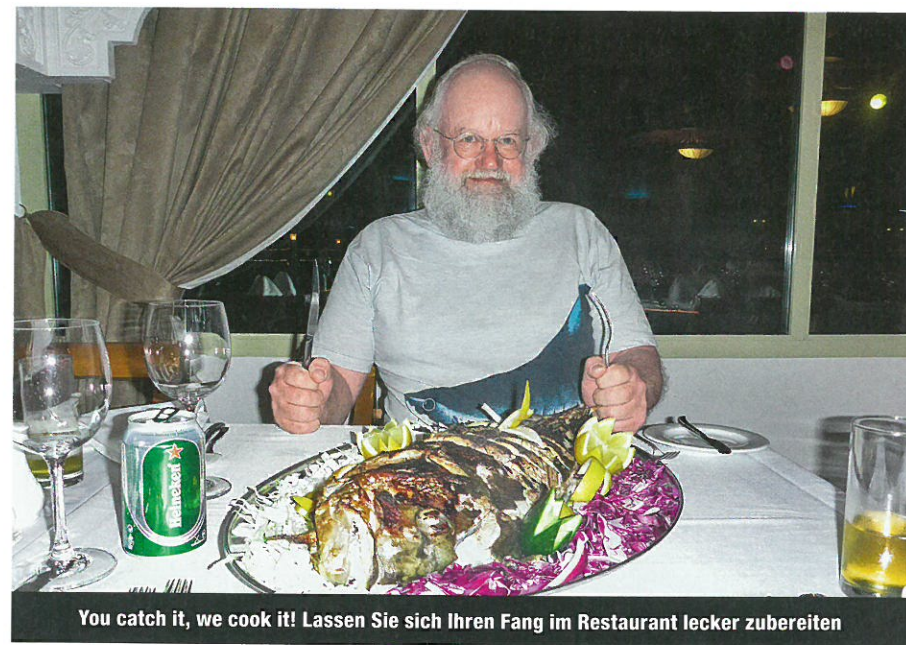
„Was hältst Du davon, wenn wir morgen nach Al-Khasab fahren? Ich kenne dort ein gutes Hotel und Boote können wir dort auch mieten“, schlug Jens vor. Ich willigte voller Tatendrang ein. Al-Khasab liegt im nördlichen Teil des Omans. Unser Ziel war Musandam, am Eingang zum Persi-

schen Golf, direkt gegenüber der Küste Irans. Die Fahrt dauerte einen ganzen Tag und führte über zwei Grenzübergänge in die Vereinigten Arabischen Emirate. Jens hatte telefonisch ein Boot gebucht. Am folgenden Morgen stachen wir an Bord von Solaimans schnellem Wasserfahrzeug in See. Der erfahrene Kapitän ist ein ehemaliger Fischer und kennt die Küstengewässer wie seine Westentasche. Wir fuhren etwa zehn

Meilen. Vorbei an springenden, meterlangen Gelbflossenthunnen. Solaiman erzählte uns, dass die nur mit lebenden Sardinen zu überlisten seien. Die hatten wir aber nicht. Also entschieden wir uns zum Trolling. In der Nähe einer kleinen Felsinsel, die von Kormoranen bevölkert war, kochte plötzlich das Wasser. Massen von Kleinfischen tobten an der Oberfläche. Ich montierte einen 18 Zentimeter langen Redhead-Wobbler. Bereits kurz nach dem Rauslas-

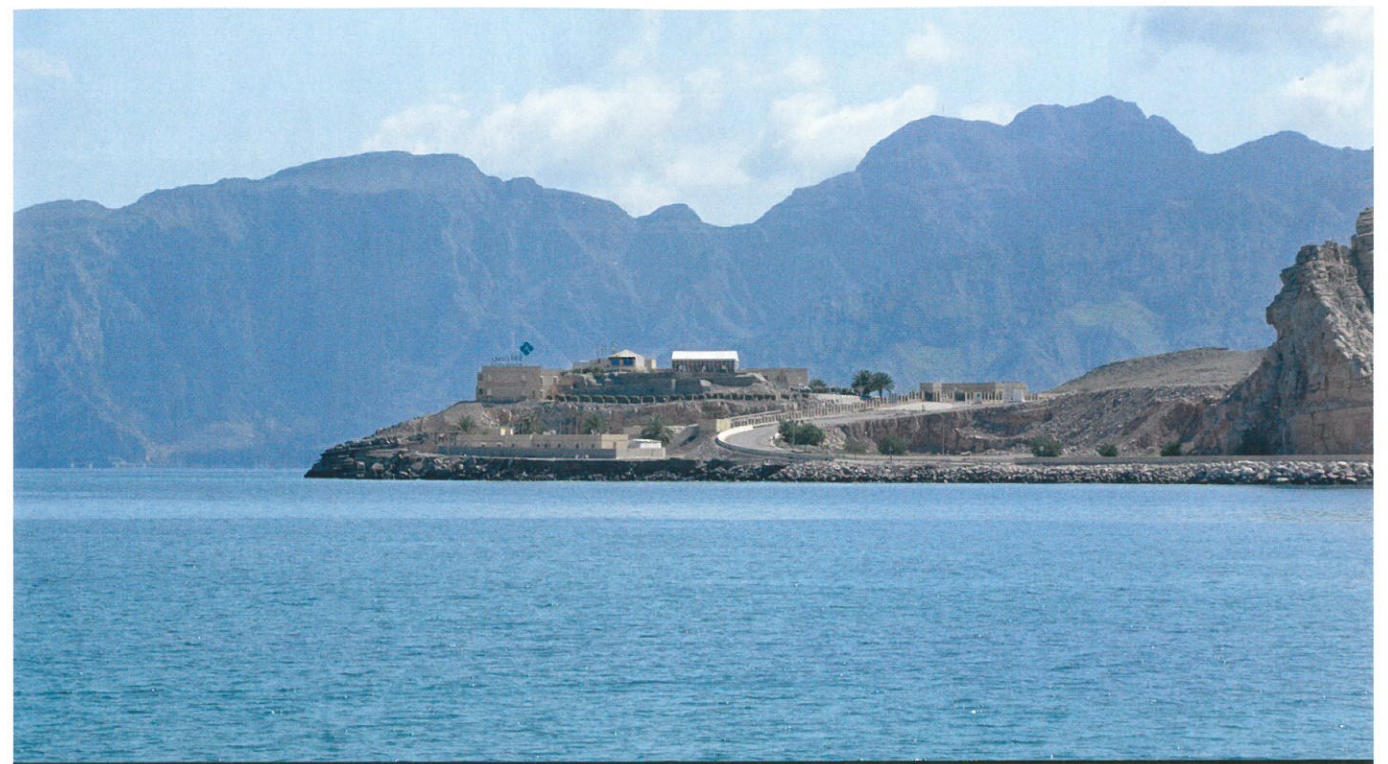


Was für ein GT! Der Fisch verlangte Jens im Drill alles ab



You catch it, we cook it! Lassen Sie sich Ihren Fang im Restaurant lecker zubereiten

sen kreischte die Bremse meiner Multi. Die Köderwahl war absolut richtig! Nach einem spannenden Drill erschien eine schöne Dickkopfmakrele an der Oberfläche. Diese Giant Trevallys (GTs) sind kampfstärke Gegner, sehr ausdauernd im Drill und können hohe Gewichte erreichen. Es lief bei uns! Ein GT nach dem anderen kam an Bord. Jens erwischte mit über einem Meter Länge das größte Exemplar. Ich konnte noch zwei schöne Sägezahn-Barrakudas landen, schlanke Verwandte des Großen Barrakudas. Was für ein toller Angeltag! Wir nahmen einen kleinen GT mit und ließen ihn abends im Hotel zubereiten. Dieser Service wird dort speziell für Angler angeboten.



Wohnen direkt am Wasser – wer möchte hier in Al-Khasab nicht seinen Urlaub verbringen?

HIER GEHT'S RUND

Zusammenfassend kann ich sagen, dass der Fischreichtum vor Al-Khasab seinesgleichen sucht. Es gibt keine industrielle Fischerei, lediglich kleine Boote fahren dort zum Fang raus. Wer nicht das Glück hat wie ich, Freunde im Oman zu haben,

kann direkt nach Al-Khasab fliegen. Mit Oman Air dauert der Flug ab Muscat eine gute halbe Stunde. Das Hotel Atana Khasab bietet einen guten Service, für Einkäufe liegt ein großer Supermarkt direkt am Hafen. Übrigens, auch ein Angelgeschäft befindet sich vor Ort. Der Inhaber gibt gerne Tipps zum Boots- und Uferangeln. Mit ei-

nem Mietwagen lässt sich die Umgebung erkunden, zudem kann man eine der zahlreichen einsamen Strände und Buchten zum Angeln ansteuern. Wer etwas Englisch beherrscht, kommt überall im Land bestens zurecht. Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall schon mal viel Spaß bei Ihrem Oman-Abenteuer!

RR

INFO



Anreise:

Mit dem Flugzeug von Frankfurt nach Muscat mit Oman Air kostet rund 400 Euro im März. Direkt nach Al-Khasab geht's für rund 700 Euro. Preise sind abhängig von Abflugtag und Monat. Direktbuchung auf www.omanair.com Günstige Kontingente finden Sie auf Flugsuchmaschinen wie www.flug.ideal.de



Übernachtungsmöglichkeit:

Der Autor kam im Atana Hotel unter. Preisbeispiel: eine Woche im Doppelzimmer für zwei Personen rund 1.200 Euro Internet: www.atanahotels.com/our-hotels/atana-khasab



Bootservice:

Interessante Angelangebote finden Sie auf <http://khourshemtours.com/packages/fishing-trips> Preise sind abhängig von mitfahrenden Personen und gebuchter Tour

Allgemeine Infos erhalten Sie hier: www.omantourism.de

